

Die Flüstertüte

Neues aus Bruckberg



Im Landtag

Besuch in München

► Seite 3

Im Advent

Infos und Tanz im Festsaal

► Seite 4

In Texas

Briefe aus Texas

► Seite 10



Liebe Leserin, lieber Leser!

Ehe wir uns versahen ist das Jahr 2024 schon vorbei und wir finden in uns im neuen Jahr wieder. Ich hoffe, Sie hatten alle einen guten Start

und blicken hoffnungsvoll auf die Monate, die vor uns liegen.

Die aktuelle Ausgabe der Flüstertüte berichtet von Veranstaltungen der letzten Wochen in 2024: Die Bewohnervertretung durfte einen spannenden Ausflug zum Bayrischen Landtag unternehmen. Darüber hinaus gab es die Bewohnerversammlung mit vielen interessanten Informationen und einem vergnüglichen Advents-Tanz. Erfolgreich unterwegs waren die Basketballer*innen beim Turnier in Nürnberg. Sehr viele nette Besucher hatten die Kinder und Jugendlichen im Sonnenhof, Geschenke gab es dabei auch. Wenn Sie sich die Titelbilder der Flüstertütenausgaben von 2024 ansehen, fällt Ihnen sicher auch auf: es sind immer Menschen darauf zu sehen. Sie schauen uns an, erzählen Geschichten aus ihrem Leben und lassen uns so daran teilhaben. Mir gefallen diese Titelbilder. Sie machen deutlich, worum es hier bei uns in Bruckberg geht. Wir wollen Menschen begegnen, mit ihnen sprechen, ihnen Unterstützung geben, wo sie diese benötigen. Wir wollen miteinander arbeiten und feiern und gehen zusammen durch gute und schwierige Zeiten.

Ich wünsche uns, dass wir mit Freude und Hoffnung auf das neue Jahr zugehen können. Ich freue mich auf alle Begegnungen mit Ihnen!

Ein gutes, gesundes Neues Jahr 2025!

Petra Hinkl
Leitung Wohnen

Foto Titelseite:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Bewohnervertretung im Bayerischen Landtag, Dezember 2024

Titelfoto: Wohnen Bruckberg

Ruhestand in der Nähstube

Frau Renate Zelgy geht nach fast 10 Jahren zum 31.12.2024 in den Ruhestand. In ihren letzten Jahren in der Nähstube hat sich noch vieles verändert, denn durch die Schließung unserer Wäscherei Anfang 2024 veränderte sich der „Patchprozess“ der Bewohnerbekleidung. Ab diesem Zeitpunkt musste die Wäsche beim Umzug eines/r Bewohner*inn auf eine andere Wohngruppe nicht mehr umgepatcht werden, dies erleichterte ihr und ihren Kolleginnen viel Arbeit.

In ihrem Ruhestand freut sich Frau Zelgy auf Zeit mit ihrer Familie und insbesondere auf viele schöne Erlebnisse mit ihren Enkelkindern. Wir freuen uns, dass Frau Zelgy uns noch nicht ganz verlassen wird, denn ab Januar 2025 wird sie jede Woche unsere Nähstube für einen Tag weiterhin tatkräftig unterstützen.

Im Namen aller Bewohner*innen, aller Kolleg*innen, Leitung und Mitarbeitervertretung bedanken wir uns ganz herzlich für ihr Engagement und die schöne gemeinsame Zeit und wünschen ihnen und ihrer Familie alles Gute, Gesundheit und viele schöne, erfüllte Erinnerungen an Bruckberg!



Text/ Fotos: T. Sperr

Inhalt

Wohnen ▶ **Seiten 3 - 7**

Hingucker ▶ **Seiten 8 - 9**

Wohnen/ATS ▶ **Seiten 10 - 11**

Worte auf den Weg ▶ **Seite 12**

Zu Gast im Bayerischen Landtag

Die „Bewohnervertretung“ war in der Landeshauptstadt



Zu einem besonderen Anlass machte sich unsere Bewohnervertretung am Donnerstag 19.12.2024 auf den Weg in die Landeshauptstadt nach München. Ziel der Reise war das Maximilianeum in München, der Sitz des bayerischen Landtags.

Auf Einladung des SPD Abgeordneten Harry Scheuenstuhl (links) ging es früh um 07.30 Uhr los. Um 10.30 Uhr angekommen am Landtag, begrüßten zwei Mitarbeiter des Landtags die Bruckberger Gruppe und es erfolgte eine Führung durch das Gebäude mit einigen interessanten Informationen.

Im Anschluss an die Führung stand im großen Plenarsaal des Landtags ein Gespräch mit drei Landtagsabgeordneten auf dem Programm. Zuvor durften die Bewohnervertreter*innen aber noch auf den Plätzen der Regierung wie z.B. dem Sitzplatz des Ministerpräsidenten oder aber auf dem der Landtagspräsidentin Platz nehmen (siehe Titelseite).



Eine Stunde nahmen sich die drei Abgeordneten Harry Scheuenstuhl (SPD), Susanne Kurz (B90/Grüne), sowie Nikolaus Kraus (Freie Wähler) Zeit, um Fragen zu beantworten und miteinander ins Gespräch zu kommen. Spannende Fragen und großes Interesse zeigten unsere Bewohnervertreterinnen in diesem Gespräch.

Am Ende freuten sich alle drei Abgeordnete über mitgebrachte mittelfränkische Präsente, die Alexandra Geier und Andre Schleiernick den Gesprächspartnern überreichten. Zum Abschluss des Besuches gab es dann noch ein Mittagessen in der Landtagskantine.



Bewohnerversammlung im Advent

Die Bewohnervertretung organisierte ein buntes Programm



Am Freitag, 13. Dezember 2024 fand die diesjährige Bewohnerversammlung der „Bewohnervertretung von Diakoneo Wohnen Bruckberg“ statt. Im großen Festsaal im Schloss war es weihnachtlich geschmückt, da im Anschluss an die Bewohnerversammlung ein „Tanz in den Advent“ stattfand.

Der Festsaal war gut gefüllt und Herr Gowin begrüßte die Anwesenden. Herr Schleiernick erklärte den Ablauf des Programmes und des Abends. Danach begrüßte Frau Hinkl die Anwesenden und gab einen kurzen Jahresrückblick als Leitung Wohnen. Die Bewohnervertretung berichtete zu den Themen „Aufgaben, Sitzungen, Schulungen“ (Hr. Stark), Eröffnung „Tante Enso Laden“ (Frau Geier / Herr Schleiernick), „Tag der Begegnung“ (Frau Geier / Herr Heidel), „Sprechstunde im Cafe am Schloss“ (Herr Hammerschmidt), „Wahl der Kinder- und Jugendvertretung“ (Frau Pfeiffer), „Freizeit- und Sportangebote / Sommerprogramm“ (Herr Seiß) und „Bewohnerveränderungen im Wohnen“ (Herr Mex / Herr Friedrich). Zwischendurch beantwortete Frau Hinkl noch einzelne Fragen.

Nach dem offiziellen Teil begann dann mit dem Abendessen der „Tanz in den Advent“ mit Live-Musik von Gabi und Heribert Lorz, die in gewohnter Weise die richtigen Songs für dieses Ereignis ausgewählt hatten. Die aufgebaute „Fotobox“ im kleinen Festsaal lud zu lustigen und schönen Weihnachtsbildern ein und wurde sehr gut angenommen (siehe Seite rechts).

Der Abend verlief in einer adventlichen Atmosphäre und mit guter Stimmung bis er mit den letzten Songs der Band schließlich sein Ende fand.





„Traditional Basketballe“ in Nürnberg

Bruckberger Basketballe belegen Platz 3



Traditionell findet im November seit vielen Jahren das Basketballturnier der evangelischen Jugendarbeit in Bayern statt. Unsere Traditional Basketballe sind seit vielen Jahren eine feste Instanz im Teilnehmerfeld und sie lieben es sich auch dieses Jahr nicht wieder nehmen, teilzunehmen:

Mit insgesamt 20 weiteren Mannschaften gingen die „Bruckberg Bulls“ in der Halle am Berliner Platz in Nürnberg an den Start. Insgesamt 13 Spieler*innen warfen sich das Bruckberger Trikot für das Trainerduo Klaus Zeilinger und Robert Krieger über und gaben ihr bestes für ihr Team.

Mit Mannschaften aus Neuendettelsau, Bamberg, dem Auhof, Amberg und Schwandorf trafen unsere Basketballer wieder jede Menge bekannte Gesichter. Mit einem Team aus Berlin konnten diesmal aber erstmals neue Kontakte geknüpft werden.

Am Ende sprang in der Gruppe dann mit dem 3. Platz auch noch ein Medaillenrang raus. Ein besonderes Highlight war dann auch noch das Aufeinandertreffen mit dem ehemaligen Basketball Nationalspieler Bastian Doreth, der inzwischen in Ansbach spielt und zu einem Besuch in der Halle vorbeischaute und sich eifrig mit allen Basketballern austauschte..



Spenden für den Sonnenhof

Besuch und Geschenke aus Merkendorf



Traditionen, die sogar eine Pandemie durchstehen – ja die gibt es noch!

Der Besuch der Schüler der Grundschule aus Merkendorf sowie Ihren Eltern bei uns hier im Sonnenhof in Bruckberg gehört z.B. dazu. Am 12.12.2024 war es nachmittags wieder soweit. Mehrere Fahrzeuge mit voll bepackten Autos kamen in Bruckberg an.

Juergen Denzinger, einer der Elternbeiräte hatte mit all seinen Mitstreitern und den Kindern in den letzten Wochen wieder eifrig gesammelt und Geschenke eingepackt. Ein herrliches Bild entsteht dann immer, wenn die Grundschüler aus Merkendorf mit strahlenden Gesichtern in den Hof marschieren mit jeder Menge Geschenke unter den Armen. Auch diesmal war wieder ein kompletter Tisch und Bank belegt mit zahlreichen Paketen.

Auch diesmal führten die Sonnenhöfler die Gäste wieder durch die Wohngruppen und zeigten ihre Zimmer. Ein Einblick den die Eltern und Kinder aus Merkendorf sehr gerne annahmen.

Im Verlauf des Besuches erwähnte Juergen Denzinger dann noch, dass Sie alle gerne nach Bruckberg kommen und die Kinder und Jugendlichen hier beschenken, „ ..denn da weiß man, wo die Geschenke hingehen“, meinte er.

Januar

Februar

März

juli

August

September

Flüstertütentitelbilder 2024



April



Mai



Juni



Oktober



November



Dezember

Gefunden: Ein grüner Ballon

Wer kennt die Künstlerin Frida?

Am 12.12.24 ist auf dem Gelände der WfbM hinter dem Berufsbildungsbereich (BBB) der Werkstatt Bruckberg ein grüner Ballon gelandet. Er hatte dieses Bild dabei.



Wir haben uns sehr über diesen Gruß gefreut und hatten einen schönen Tag.

Dieses handgemalte Bild beinhaltet viele Themen. Gerne würden wir uns bei der Künstlerin bedanken.

Wer kennt eine Frida, die dieses Bild gemalt hat? Meldet Euch gerne im BBB.

Wir hoffen, dass es auch allen ein bisschen Freude macht.

Herzliche Grüße aus dem BBB

Text: ATS

Eine Brieffreundschaft nach Texas

Dieter schreibt Briefe nach Amerika



Ich bin Dieter. Ich wohne im Sandhof 12/2 und bin 71 Jahre alt. Früher wohnte ich in Nürnberg zusammen mit meinem Bruder. 2014 habe ich jedoch in Bruckberg ein neues Zuhause gefunden. Hier geht es mir sehr gut. Ich gehe oft in den neuen Laden zum Einkaufen oder in die Cafeteria.

Ich habe 3 Schwestern. Eine lebt in Texas in Amerika. Aufgrund der Zeitverschiebung ist das Telefonieren oft schwierig. Wenn es z. B. bei uns 15.00 Uhr am Nachmittag ist, dann ist es bei meiner Schwester erst 08.00 Uhr am Morgen. Wir hatten lange Zeit kaum Kontakt. Eines Tages rief meine Schwester bei uns auf der Wohngruppe an, um sich nach mir zu erkundigen, kurze Zeit später erhielt ich ein Päckchen zu meinem Geburtstag. Sie hat mir Süßigkeiten geschickt und einen Brief. Zusammen mit einer Mitarbeiterin meiner Wohngruppe habe ich auf diesen Brief geantwortet

und so entstand nach und nach eine Brieffreundschaft zwischen uns beiden. Wir schicken uns gegenseitig Fotos und ich bekomme oft Süßigkeiten (die es nur in Amerika gibt) oder Cappuccino geschickt. Ab und zu telefonieren wir auch. In den Briefen erzählen wir uns gegenseitig, was wir so machen, wie es uns geht, usw. Ich freue mich immer sehr, wenn ich einen Brief erhalte, denn für mich ist dies etwas ganz Besonderes.

myFitness unterstützt!

Der Kinder- und Jugendbereich sagt danke!



Sport und Bewegung war schon immer sein Ding. Nikolai Pourraki (Foto Mitte) ist mehrfacher Karateweltmeister, Personal Trainer, diplomierter Sport- und Gesundheitstrainer sowie Ernährungsberater und vieles mehr. Seit vielen Jahren bietet er in seinem Betrieb „myFitness Ansbach“ individuelle und persönliche Trainingsbegleitung an. Auch mit den Sportlern unserer Einrichtung war er viele Jahre auf Reisen und kennt den Kinder- und Jugendbereich nicht zuletzt durch seine Mutter Christine Pourraki. „Mir liegt einfach daran Euch zu unterstützen und zu wissen, dass ich dort helfen kann, wo es auch gut ankommt“, so beschreibt er sein Engagement für unseren Sonnenhof.

Wie in den letzten Jahren auch kam er dann kurz vor Weihnachten wieder einmal vorbei und überreichte dem Wohnbereich Kastanienhof 2/3 einen Spendenbetrag den er bei seinen Kunden in den letzten Wochen gesammelt hatte. Ein großer Dank gilt daher nicht nur Nikolai Pourraki für seine Initiative sondern auch seinen großzügigen Kunden von myFitness Ansbach für ihre Unterstützung.

Text/ Foto: Sonnenhof

Das Christkind brachte zwei große Geschenke

Fußball-Kicker für die Werkstatt

An den beiden Adventsfeiern der Werkstatt Bruckberg wurden zwei große Geschenke überreicht. Zur riesigen Freude aller Beschäftigten wurde vom Werkstattrat, Matthias Geyer und Margarete Präger gemeinsam mit Werkstattleiter Marco Michel die Geschenke ausgepackt.

Die Firma HS GmbH aus Geslau spendete zwei neue Fußball-Kicker.

Herr Holger Schmidt betonte in all den Vorgesprächen, dass es ihm eine Herzensangelegenheit sei unsere soziale Einrichtung zum Ende des Geschäftsjahres mit einer Spende zu unterstützen.



Als begeisterter Fußballanhänger war er auch sofort bereit **zwei Kicker** zu spenden.

Schön verpackt als Weihnachtsgeschenk wurden diese dann an den Adventsfeiern an die Beschäftigten, die sich riesig freuten, übergeben. Die Kicker wurden sofort im Pausenbereich in Betrieb genommen. Im neuen Jahr werden die Kicker noch mit den Werbebannern der Firma HS aus Geslau beklebt.

VIELEN HERZLICHEN DANK, Herr Schmidt!

Worte auf den Weg

Worte auf den Weg für Januar zu schreiben klingt erstmal einfach. Wenn man das neue Jahr vor sich hat, fallen einem viele Floskeln ein. Man nimmt sich viel vor und schafft es dann doch nicht. Eine Floskel heißt: „man muss nach vorne schauen“ und bevor man das tut, lohnt der Blick zurück. Es heißt zwar schon in der Bibel, wer nach hinten schaut, ist nicht für das Himmelreich. Was Jesus damit meint? Ich aber denke, er meint damit, dass wir nicht dauernd nach hinten schauen sollten. Denn dann gelingt uns die Zukunft nicht. Erinnerungen, gute wie schlechte bleiben ja in uns. Man lernt aus ihnen, das nennt man dann Erfahrung. Mit der ist der Weg geradeaus auch leichter. Nun möchte ich doch kurz zurück schauen auf das Jahr 2024. Und was können wir da als wertvolle Erfahrung mitnehmen? Das vergangene Jahr hatte viele schöne Momente, ich denke da fallen jedem von euch welche ein. Es war aber auch ein Jahr, das von vielen Schicksalsschlägen geprägt war. In meinem Freundeskreis und hier in Bruckberg im Kollegenkreis. Traurige und erschütternde Ereignisse, die den eigenen Glauben zunächst erschüttern können. In einem Gespräch mit einer meiner Mitarbeiterinnen, kam die Frage auf, warum lässt Gott das zu? Warum trifft solch ein Leid nicht die bösen Schurken dieser Welt? Warum dürfen die Kummer in diese Welt bringen und ihr Leben scheinbar sorgenfrei leben?



Darauf hatte ich erstmal auch keine Antwort. Doch im Gespräch entwickelte sich ein Gedanke, der etwas Tröstendes hat. Bei all diesen Schicksalsschlägen, die im näheren Umfeld passiert sind, ist mir eines aufgefallen: sie zeigten auch, dass Liebe, Zusammenhalt der Familien und unter Freunden die Trauer begleiten. Für mich sind das Zeichen Gottes unter uns. Viele waren eingebettet in einem Umfeld, das sie nicht alleine ließ, die mit durch den Schmerz gegangen sind und immer noch gehen. Und so ist das unendlich Traurige auch zu einer Vergewisserung geworden: „ich bin geliebt, kein Kind des Zufalls!“. Ob das die bösen Schurken dieser Welt auch verspüren? Ich glaube eher nicht, sie sind oft gefangen in Angst und Misstrauen. Wissen kann ich es nicht. Ich kann nur festhalten: ja Gott hat Trauriges zugelassen, aber gleichzeitig so viel Gutes, soviel Mitmenschlichkeit. Das lässt mich ganz persönlich Hoffnung schöpfen. Auch 2025 wird es vermutlich Situationen geben, die wir nicht erleben wollen, es werden aber viele schöne Momente passieren. Das vergangene können wir nicht beeinflussen, aber das Erlebte lässt uns wachsen. Und die Geborgenheit in einer Gemeinschaft wird uns beim Voranschreiten helfen.

Ich wünsche allen ein gutes Jahr 2025 und wünsche allen, die noch düster in die Zukunft blicken, dass sie das Licht am Horizont sehen. Dieses Licht gab es 2024 und es wird es auch 2025 geben! Euer/ Ihr Veit Harnisch

Herausgeber

Wohnen Bruckberg
Bernhard-Harleß-Str. 2, 91590 Bruckberg
www.gemeinsam-in-bruckberg.de
fluestertuete.bruckberg@diakoneo.de
Tel.: 09824 / 58-0

Auflagenzahl

280 Stück

Druck

Kopier- und
Schnell-Druck-
Center, Ansbach

Redaktionsteam

Januarausgabe 2025

Martin Piereth
Sophia Galliwoda

